

Protokoll der 138. Sitzung des Stadteiltrats Barmbek-Süd am 6. November 2019

Moderation: Herr Lundbeck

Protokoll: Frau Orlowski

Top 1: Begrüßung

- Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten.
Um 19.00 Uhr sind 20, um 19.30 Uhr 22 Stimmberechtigte anwesend;
nach der Pause sind es ebenfalls 22 Stimmberechtigte.
- entschuldigt sind: Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED],
Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED]
- **Festlegung der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form beschlossen.
- **Genehmigung des Protokolls der 137. Sitzung**
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
- **Stand Verfügungsfonds:** per 04.11.2019 **1.000,00 €**, für heute liegen vier Anträge vor.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Anregungen, Fragen

- Herr [REDACTED] äußert sich zu der geplanten Maurienstraßenbrücke für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Die Brücke soll eine Spannweite von 40 m und eine Breite von 4,50 m haben. Diese Maße seien verheerend.
Laut Wochenblatt kritisiert der Steuerzahlerbund den geplanten Bau für 1,85 Millionen Euro, der sich laut Bezirksamt bereits auf 2,46 Millionen Euro erhöht hat.
Herr Lundbeck berichtet, dass laut Regionalausschuss die Brücke im Einzugsbereich von zwanzigtausend Menschen liege. Am 30.11.2019 ist ein Termin zum Beteiligungsverfahren in der Zinnschmelze.

Top 3: Aktuelles

3.1: Bericht vom Netzwerktreffen der Stadteilträte am 16.10.2019

Frau Stutz berichtet, dass nach 50 Jahren für Steilshoop nun der Anschluß an die U-Bahn verwirklicht werden soll. Der Stadteiltrat Steilshoop kämpft für mehr Infrastruktur, da auch immer mehr Geschäfte schließen. Immerhin hat Steilshoop eine neue Stadtteilschule. Das nächste Netzwerktreffen soll am 09.12.2019 in Steilshoop stattfinden.

Anlässlich des Jubiläums soll am 10.02.2020 ein Treffen "10 Jahre Netzwerk" stattfinden.

Die von Barmbek-Süd eingebrachte Toilettenproblematik soll mit der Stadtreinigung diskutiert werden.

3.2: Sachstand St. Sophienschule

Herr Wachter berichtet, dass die St. Sophienschule ebenso wie eine Schule in Harburg erhalten bleiben. Die St. Sophienschule wird 2,5-zügig für 350

SchülerInnen neu gebaut, die Schule wird auch Kindergarten und Tagesstätte erhalten. Der Baubeginn ist auf etwa 2021 festgelegt.

Die SchülerInnen sollen während der Bauarbeiten in anderen Schulen untergebracht werden. Das wird auch für die KiTa-Kinder erforderlich.

Die Baukosten werden mit 17,2 Mio. € beziffert, finanziert wird dieses u. a. über Spenden. Das Erzbistum gibt für die fehlenden Baukosten eine Bürgschaft.

Die vom Erzbistum vorgelegten Zahlen des eigenen Vermögens seien nicht realistisch, es wäre mehr Vermögen vorhanden. Laut Artikeln, die sowohl im "Hamburger Abendblatt" als auch im "Stern" erschienen sind, behaupten Eugen Block und Mitglieder des sogenannten "Adventskreises", daß sich die katholische Kirche armgerechnet habe und genug Vermögen vorhanden sei, um alle Schulen zu erhalten. Ultimativ wurde das Erzbistum aufgefordert, die Schließung aller Schulen aufzuheben. Herr Wachter ist der Meinung, dass das Erzbistum die beschlossene Schließung von sechs Schulen nicht zurücknehmen wird und freut sich, dass die Sophienschule erhalten bleibt bzw. neu gebaut wird.

Top 4: QPlusAlter der Ev. Stiftung Alsterdorf stellt sich vor

Angebote zur Versorgung im eigenen Wohnumfeld von SeniorInnen

Frau ■■■ stellt sich und das neue Projekt der Ev. Stiftung Alsterdorf vor.

Das Projekt gibt es seit April 2019, Frau Rau ist seit August 2019 als Lotsin für QPlusAlter dabei. Es handelt sich um ein Unterstützungsangebot für über 65-jährige Menschen und ist kostenlos. Die Menschen werden zu Hause aufgesucht und ihre Lebenssituation analysiert. So werden Unterstützungen der Nachbarschaft, von Haushaltshilfen oder von Pflegediensten thematisiert.

Im Vordergrund bei der Arbeit stünde immer die Würde des Menschen, denn jeder Mensch kann der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Das Projekt ist bereits gesponsert, es werden aber noch zusätzliche SponsorInnen gesucht. Erst einmal läuft QPlusAlter bis 2021.

Viel Zuspruch gibt es von Fr. Grimal aus dem Stadtteilrat für die Ev. Stiftung Alsterdorf. Frau ■■■ erläutert die enge Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus. Informationen gibt es auch von den Mitarbeitern der Sozialarbeit der Stiftung Alsterdorf.

Herr ■■■ fragt nach, wie die Kontaktaufnahme erfolgt. Der Direktkontakt erfolgt über die Handy-Nummer, da sich die Festnetz-Büronummer vier KollegInnen teilen. Es gibt bisher 40 Begleitungen.

- Von Herrn Lundbeck kommt der Vorschlag, das Projekt und Fr. Rau in der nächsten Stadtteilinfo vorzustellen. Sie wird einen entsprechenden Artikel schreiben. Herr Schmidtsdorff schlägt vor, den Artikel schon vorab auf die Homepage zu stellen.

Top 5: Werbung für den Zukunfts-Workshop des Stadtteilrats am 23. November 2019

Herr ■■■ hat zwei Berater kontaktiert. Im Basch kann nicht getagt werden, da alle Räumlichkeiten besetzt sind. Alternativ steht möglicherweise die Frohbotschaftskirche in Dulsberg zur Verfügung. Alle sind zuversichtlich, dass am 23.11.2019 in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr Räumlichkeiten zur Verfügung

stehen. Für einen kleinen Imbiss soll gesorgt werden.

Herr Bigalke lädt nochmals zur Teilnahme am Workshop ein. Kommen kann jede/r. Bisher stehen 15 TeilnehmerInnen auf der Liste, es haben sich noch einige nachgetragen. Hauptsächlich geht es darum, wie es mit der Stadtteilarbeit weitergeht; hierzu soll ein Konzept erarbeitet werden.

Top 6: Veranstaltung des Stadtteiltrats am 08.01.2020 mit den Barmbeker Kandidaten zur Bürgerschaftswahl am 23.02.2020

Herr Lundbeck berichtet, dass die Veranstaltung im Basch von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr stattfindet.

- Eine Zusage der vier eingeladenen Parteien liegt vor. Folgende TeilnehmerInnen wurden benannt:

Sven Tode (SPD), Alske Freter (Grüne), Deniz Celik (Linke) und Stephan Gamm (CDU).

- Herr Lundbeck kontaktet die/den ModeratorIn. Wenn die Kontaktdaten vorliegen, wird geklärt, wie der Raum bestuhlt wird.

- Herr Bigalke koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Handzetteln, Plakaten und Homepage etc.

- Alkoholfreie Getränke sollen zur Verfügung stehen.

Für diese Veranstaltung ist kein Protokoll erforderlich.

Top 7: Bericht vom Fachgespräch Mesterkamp am 21.10.2019

- Herr Lundbeck berichtet von der Veranstaltung, in deren Mittelpunkt vier Vorträge standen. Das Baugebiet Mesterkamp ist das letzte große Baugebiet im Bezirk. Es wird ein Baufeld für "Pflegen und Wohnen" zur Versorgung überwiegend älterer Menschen geben; ebenso ein Baufeld für ein Gebäude mit 15 Etagen. Die nordöstliche Fläche direkt am Barmbeker Markt steht offenbar vor einer schnelleren Neubebauung als bisher erwartet; das setzt auch den Abriss des bestehenden Wohn-Hochhauses für HHA-Mitarbeiter voraus.

Ebenso soll auf dem Gelände ein Supermarkt mit Vollsortiment entstehen. Die Flächen, die von der Stadt für geförderten Wohnraum vorgesehen sind, werden im Erbbaurechtsverfahren vergeben. Der Interessent für das Baufeld 4 am Quartiersplatz soll auch das Quartiershaus mit erstellen.

- Herr [REDACTED] hebt positiv hervor, dass das ganze Quartier nicht durchfahren werden kann. Es wird zwei Zufahrten geben: Weidestraße und Elsastraße. Der Quartiersplatz selber wird autofrei.

Damit ist das ganze Baugebiet verkehrsberuhigt. Alle Baugemeinschaften müssen zumindest autoarm sein.

Top 8: Planung des Neujahrsempfangs des Stadtteiltrats

Herr Bigalke führt aus, dass der Termin Mittwoch, der 05.02.2020 ist. Es findet eine verkürzte Sitzung statt. Für Getränke wird gesorgt. Mitglieder sollen gerne etwas

Leckeres aus ihrer Küche mitbringen, eine Kostenerstattung ist möglich. Es wird eine kleine Umlage geben, die in der Einladung und Anmeldung mitgeteilt wird.

Top 9: Beteiligung des Stadtteilrats am Weihnachtsmarkt am Freitag 13.12.2019 auf der Vogelweide

Herr Lundbeck informiert, dass der Ablauf ähnlich wie in den Vorjahren sein wird. Inzwischen ist ein eigenes Zelt vorhanden, das schnell aufgebaut ist. Die Stromversorgung ist ebenfalls gewährleistet.

Es werden noch Tresenbesetzungen gesucht.

Wie im letzten Jahr soll es Schmalzbrote geben, Schwarzbrot und Schmalz können von Anbietern des Wochenmarktes besorgt werden. Frau Wiens erläutert, dass es veganes Schmalz in vielen großen Supermärkten gibt.

Herr Bigalke schlägt vor - an das Alte Barmbeck anknüpfend - "Muckefuck" anzubieten, wofür nur Wasser, Karokaffee und ein Wasserkocher nötig wären. Damit würde man anderen MarktbesucherInnen keinen Umsatz nehmen. Dies muss aber mit den Beteiligten abgestimmt werden. Dies wird Herr [REDACTED] am 8.11. bei einem Treffen der MarktbesucherInnen ansprechen.

Ergänzung zum Top 7:

Herr Lundbeck berichtet, dass am Donnerstag, 21. November 2019 von 17.30 bis 20.30 Uhr ein Workshop im Basch stattfindet. Hier geht es um die Platzgestaltung des Quartiersplatzes im Baugebiet Mesterkamp. Alle, die Interesse haben, sind eingeladen, wobei eine Anmeldung erforderlich ist. Wichtig ist auch der Input der Arbeitsgruppen. Eine Rückkoppelung im Bezirk gibt es nicht. BürgerInnen bringen Ideen ein, sollten dann aber auch erfahren, was daraus geworden ist.

Herr [REDACTED] erklärt die fachlichen Zuständigkeiten innerhalb der Behörden.

Herr Lundbeck ist der Meinung, dass eine echte Bürgerbeteiligung anders aussähe. Es gibt eine rege Diskussion über Mitbestimmung und den weiteren Einsatz seitens des Stadtteilrates.

Herr Lundbeck hat ein Schreiben an Herrn [REDACTED] (Grüne) und Herrn [REDACTED] (SPD) entwickelt, Nach endgültiger Abstimmung mit dem SprecherInnenteam soll es abgeschickt werden. Alle sind einig darüber, dass der Stadtteilrat jetzt nicht klein beigibt, sondern sich weiter für eine Bürgerbeteiligung einsetzt; eine vernünftige Gesprächsebene mit der Behörde soll aber weiterhin angestrebt werden.

Herr [REDACTED] macht den Vorschlag, die Einladung für den Workshop am 21.11. noch einmal rumzuschicken (ist geschehen).

Top 10: Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Verkehr

- Hr. Görlitzer informiert, dass laut "Hamburger Abendblatt" Tempo 30 viel zu langsam umgesetzt würde. Die Umsetzung der Tempo 30-Regelung erfolge seit 10 Jahren schleppend. Der Stadtteilrat unterstützt die Aktivitäten der Adolph-Schönfelder-Schule und der Kita Frieberg.

- Frau [REDACTED] berichtet vom Schreiben der Schule und der Kita an den

- Bürgermeister. Die Kinder haben Bilder gemalt, und dem Bürgermeister sollten inzwischen 100 Briefe vorliegen. Die Innenbehörde hat geantwortet.
- Von den Elternräten sind neue kreative Aktionen geplant, wie z. B. Regenbogenzebrastreifen auf der Von-Essen-Straße
 - Am 11.11.2019 gehen die Kita-Kinder ins Rathaus und hoffen auf Anwesenheit des Bürgermeisters. Die T-Shirts und Briefmarken werden laut Beschluss der Oktobersitzung mit 250,00 € aus dem Verfügungsfonds gesponsert.
 - Herr [REDACTED] gibt zu bedenken, dass es noch weitere Verkehrsprobleme im Quartier gäbe, nicht nur die Friedrichsberger Straße und das Tempo 30.
 - Herr [REDACTED] lobt die Eltern, dass sie sich konkret für dieses Projekt einsetzen.

Weitere Diskussionen über die Verkehrssituation folgen, und es gibt den Vorschlag andere Wege zu gehen als eine Demo. Herr [REDACTED] schlägt ein Verkehrs-Audit vor.

Top 11: Anträge zum Verfügungsfonds

11.1 Antrag Anschaffung eines Tannenbaums für den Weihnachtsmarkt Vogelweide: Kirchengemeinde Alt-Barmbek in Kooperation mit mehreren Einrichtungen
Herr [REDACTED] beantragt für die Anschaffung eines Tannenbaums 150,00 €. Es wird vorgeschlagen, einen Bio-Baum anzuschaffen. Es wird dafür ein Betrag von 200,00 € bewilligt. Sollte der Baum günstiger sein, geht der Restbetrag an den Verfügungsfonds zurück. Herr Bigalke betont die Übereinstimmung mit den Richtlinien des Stadtteilrates und empfiehlt die Annahme. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

11.2 Antrag Anschaffung von Akkuschauber und Ladegerät für die "Welcome Werkstatt"

- Herr [REDACTED] stellt den Antrag vor.
- Herr Bigalke hat sich in den Räumlichkeiten persönlich überzeugt, dass gute Arbeit geleistet wird. Für die Arbeit in der Werkstatt ist ein neuer Akkuschauber nötig. Die Entscheidung ist auf ein bestimmtes Gerät gefallen. Der Zuschuss beträgt 250,00 €. Herr Bigalke ergänzt die Ausführungen um Daten des Finanzplanes und betont die Übereinstimmung mit den Richtlinien des Stadtteilrates und empfiehlt die Annahme. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11.3 Antrag für Nikolausaktion der BASCH-Kids

- Herr [REDACTED] stellt den Antrag des Barmbek°Basch vor.
- Im Rahmen der Nikolausaktion sollen ca. 150 Stiefel gefüllt werden. In diesem Jahr soll es kein Plastikspielzeug geben, das früher über Spenden gesammelt wurde. Die Stiefel sollen mit gesunden Lebensmitteln, Ausstechformen u. ä. gefüllt werden. Der Zuschuss beträgt 250,00 €. Herr Bigalke ergänzt die Ausführungen um Daten des Finanzplanes und betont die Übereinstimmung mit den Richtlinien des Stadtteilrates und empfiehlt die Annahme. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11.4 Antrag für Infoveranstaltung zu Tempo 30 in Barmbek-Süd

- Herr [REDACTED] vom ADFC stellt den gemeinsam mit den Elternräten der Kita Frieberg und der Adolph-Schönfelder-Schule entwickelten Antrag vor. Benötigt wird ein Zuschuss für Plakatdruck, Flyer, Aufkleber und Layout.

Es gibt Einwände gegen die Aufkleber wegen der Folgekosten und hohen Aufwands bei der Entfernung. Herr Lindner sagt, dass die Aufkleber aus einem anderen Budget bezahlt werden. Man einigt sich darauf, dass ein neuer Kostenplan erstellt und nachgereicht wird. Der Zuschuss für Plakatdruck, Flyer und Layoutentwicklung beträgt 250,00 €. Herr Bigalke betont die Übereinstimmung mit den Richtlinien des Stadtteilrates und empfiehlt die Annahme in der veränderten Fassung. Der Antrag wird unter dem Vorbehalt der Veränderung des Finanzplanes bei einer Enthaltung angenommen.

Top 12 Verschiedenes

Herr Bigalke vermeldet, dass der Etat des Stadtteilrates in 2020 voraussichtlich um 1.000 € erhöht werden wird.

Herr [REDACTED] geht Anfang 2020 in ein Sabbatical für drei Monate.

Er äußert seine Enttäuschung darüber, dass es seitens der Behörde kein Gespräch über andere Lösungen für den Behinderten-Parkplatz vor dem Basch gegeben hat. Außerdem bittet er darum, das Thema Quartiersplatz Vogelweide auf die Tagesordnung zu setzen. Es würde dort häufig unberechtigt geparkt. Auch ein Gespräch mit dem Bürgernahen Beamten verlief nicht positiv.

Der Armutsflyer wird nach fünf Jahren vom Social.net(t) neu aufgelegt. Dies erfolgt wahrscheinlich zum Januar 2020.

Frau [REDACTED] berichtet darüber, dass der Spielplatz Eilbektal ein Mehrgenerationen-Spielplatz werden soll. Der Spielplatz liegt am S-Bahnhof Friedrichsberg auf der Wandsbeker Seite der Straße Eilbektal nahe der Bahntrasse. Zuständig ist hierfür der Bezirk Wandsbek, der ein Beteiligungsverfahren für Jugendliche ab 12 Jahren durchführt.

Herr [REDACTED] berichtet über seine Gründung einer Baugemeinschaft im Plangebiet Mesterkamp. Die Gebäude mit Mietwohnungen sollen nachhaltig erstellt werden, die Baugemeinschaft plant ein 100 % autofreies Projekt. Die Bewerbung erfolgt in Zusammenarbeit mit einer Baugenossenschaft. Im Moment sind keine Neuzugänge möglich, was sich aber später ändern wird.

Herr [REDACTED] weist auf seinen Vortrag über die Geschichte der Hamburger Straße am 07.11.2019 um 18.30 Uhr im Basch hin.